



Pressecommuniqué

14. Januar 2024, Nyon

unter Embargo bis

zum 15. Januar - 11.00 Uhr

Raoul Peck, Ehrengast 2025



©Paul Grandsard

Visions du Réel freut sich darauf, den grossen haitianischen Filmemacher als Ehrengast der 56. Festivalausgabe (4. – 13. April) begrüßen zu dürfen. Raoul Peck wird an der kommenden Ausgabe des Festivals im Zuge einer Masterclass und einer Retrospektive seines dokumentarischen Werks teilnehmen, wobei auch sein jüngster Langfilm *Ernest Cole, photographe* als Vorpremiere zur Aufführung kommen wird. Der Regisseur von *I Am Not Your Negro*, der 2017 für den Oscar nominiert wurde, wird dabei auf eine Filmographie zurückblicken, die mit bedeutenden Vertretern des emanzipatorischen Kampfes aufwartet und die kulturelle Dominanz einer eurozentrischen Geschichtsbetrachtung kritisiert. Diese Hommage ist Teil einer wertvollen Zusammenarbeit mit der Cinémathèque suisse und der Filmabteilung der ECAL. Das vollständige Programm der 56. Ausgabe von Visions du Réel wird am 12. März bekanntgegeben werden.

Der 1953 in Haiti geborene und im Kongo, in New York, Frankreich und Deutschland aufgewachsene Raoul Peck gehört zu den Regisseuren des ausgehenden 20. und des 21. Jahrhunderts, an denen kein Weg vorbeiführt. In den vergangenen 40 Jahren hat der Filmemacher ein komplexes Werk aus Spiel- und Dokumentarfilmen geschaffen, die von einem tiefen politischen Engagement zeugen und internationale Beachtung fanden. Seine filmischen Erzählungen entsprangen gleichermassen seinem persönlichen multikulturellen Erfahrungsschatz wie seinem Werdegang als Aktivist und einer, wie er selbst es nennt, „marxistischen Lesart“ des Weltgeschehens.

Während er seine Geschichten unermüdlich aus der Perspektive der unterdrückten Völker erzählt, hat Raoul Peck stets auch hinterfragt, wie der Kapitalismus mit seiner eigenen, von den Gespenstern der Kolonisierung heimgesuchten Geschichte in Verbindung steht. Seine Filme untersuchen die Lügen der offiziellen westlichen Geschichtsschreibung und bringen ans Licht, was diese im Dunkeln lässt. Dabei bedient er sich oft des Porträts eines Politikers oder eines Literaten, wie zum Beispiel Patrice Lumumba in dem 1990 erschienen Spielfilm *Lumumba, La Mort du prophète*, auf den er 2000 den Dokumentarfilm *Lumumba* folgen liess, James Baldwin in *I Am Not Your Negro* (2016), und zuletzt Ernest Cole in *Ernest Cole, photographe* (2024). Indem er die Vergangenheit heranzieht, um über die Gegenwart nachzudenken, und sich weigert neutral zu bleiben, erneuert Raoul Peck mit seiner Arbeit das militante Kino, wobei er in einer poetischen und zutiefst subjektiven Filmsprache Genres und Formate frei miteinander verflocht. Die vierteilige, von HBO produzierte Serie *Exterminate All The Brutes*, die ebenfalls auf dem Festival gezeigt wird, ist hierfür ein Musterbeispiel: sie nimmt uns mit auf eine Zeitreise, die die Geschichte des europäischen Kolonialismus, von Amerika bis Afrika, auf radikale Weise neu interpretiert und mithilfe einer

Partenaire principal Partenaire média Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR

 Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC

 canton de
vaud

 VILLE DE
NYON

 Région
de Nyon

 LOTERIE
ROMANDE

persönlichen, visuellen und literarischen Erzählweise die bis heute dunkelsten Stunden der Menschheitsgeschichte in ein grelles Licht taucht. Die 2022 mit einem Peabody Award ausgezeichnete Serie verweist auch auf einen literarischen und kritischen Essay von Peck.

Für Emilie Bujès, die künstlerische Leiterin des Festivals, ist es „eine grosse Ehre, einen Filmmacher willkommen zu heissen, der aus seinem Leben und seinem Werdegang ein fulminantes Werk von grosser politischer und filmischer Kraft geschöpft hat. Die Arbeit von Raoul Peck ist untrennbar mit einer alternativen und engagierten Auffassung von der Welt und ihrer Geschichte verbunden, die sich in bedeutenden Persönlichkeiten widerspiegelt, die er unaufhörlich mit inspirierenden, präzise artikulierten und hochliterarischen Formen assoziiert. Ein solches Werk vorstellen zu können – vor allem in einer Masterclass, die zweifellos spannend sein wird –, ist für Visions du Réel eine Angelegenheit von besonderer Relevanz.“

Biographie des Filmmachers

Raoul Peck wurde 1953 in Haiti geboren. Als Kind flieht er zusammen mit seinen Eltern vor der Duvalier-Diktatur, um sich im erst kürzlich unabhängig gewordenen Kongo niederzulassen. Gewalttätige Unruhen infolge der Unabhängigkeit zwingen ihn erneut ins Exil; er geht in Brooklyn zur Schule und bei den Jesuiten in Orléans aufs Gymnasium. Nach einer Ausbildung zum Wirtschaftsingenieur wendet er sich dem Journalismus, der Fotografie und dem Filmmachen zu. Er studiert im Berlin der 1970er-Jahre, das damals durch die starke Präsenz von Freiheitsbewegungen aus der Dritten Welt und von Anti-Apartheid-Aktivist*innen eine stark politisierte Stadt ist.

Seine Filme wurden auf zahlreichen Festivals gezeigt und erfuhren bei Kritik und Publikum grosse internationale Beachtung. Seine Filmographie umfasst u.a. *L'Homme sur les quais* (Festival von Cannes 1993) ; *Lumumba* (Quinzaine des Réalisateurs, Festival von Cannes 2000) ; *Quelques jours en avril* (Berlinale 2005) ; *Moloch Tropical* (TIFF 2009, Berlinale 2010) oder auch *Meurtre à Pacot* (TIFF 2014, Berlinale 2015). 2017 erhielt sein Film über James Baldwin, *I Am Not Your Negro*, eine Oscar-Nominierung für den Besten Dokumentarfilm und gewann auf dem Festival von Toronto und auf der Berlinale den Publikumspreis. 2018 wurde er als Bester Dokumentarfilm mit einem BAFTA und einem César ausgezeichnet. Sein jüngster Film, *Ernest Cole, photographe*, wurde 2024 auf dem Festival von Cannes in einer Sondervorführung gezeigt und gewann dort den Preis l'Œil d'Or.

Raoul Pecks Engagement brachte ihm mehrere Auszeichnungen ein : 2021 erhielt er für seinen Einsatz für die Menschenrechte den Irene Diamond Lifetime Achievement Award. Im selben Jahr wurde ihm der Lifetime Achievement Award des DOC NYC verliehen sowie 2024 der Outstanding Achievement Award am Hot Docs Festival in Toronto. Zudem war er Jurymitglied auf dem Festival von Cannes, auf der Berlinale und auf dem Sundance Festival.

Von 1995 bis 1997 war er Kulturminister der Republik Haiti.

Nach Werner Herzog, Claire Denis, Lucrecia Martel, Jia Zhang-Ke, Marco Bellocchio, Claire Simon oder auch Emmanuel Carrère reiht sich Raoul Peck mit Nachdruck in die Liste der Ehrengäste der letzten Jahre ein.

Save the date

12. März 2025 : Bekanntgabe des Programms

4. – 13. April : 56. Ausgabe von Visions du Réel.

Medieninfos

[Bilder und Infos](#)

Kontakt

Carl Ahnebrink

Leiter des Pressebüros

cahnebrink@visionsdureel.ch

+41 22 365 44 59

+41 79 830 90 12

Prosa Films

Presse Deutschweiz

mail@prosafilm.ch

+41 44 203 56 04

+41 79 409 46 04

Weitere Informationen : visionsdureel.ch

56. Ausgabe von Visions du Réel : 4.– 13. April 2025

Partenaire principal

Partenaire média

Partenaires institutionnels

la Mobilière

SRG SSR



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Kultur BAK
Office fédéral de la culture OFC

Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA
Direction du développement et de la coopération DDC



canton de
vaud



VILLE DE
NYON



Région
de Nyon



LOTERIE
ROMANDE